Göteborg. Zum zweiten Mal nach 2001 wurde eine irische Springreiter-Equipe in der Geschichte Europameister. Das Team in der Besetzung Shane Sweetman auf Chaqui Z, Bertram Allen auf Hector, Denis Lynch auf All Star und Cian O` Connor auf Good Luck siegte nach drei Durchgängen mit insgesamt 12,11 Fehlerpunkten vor Schweden (18,21) und der Schweiz (20,15).

Die deutsche Equipe in der Aufstellung Marcus Ehning auf Pret a Tout, Laura Klaphage auf Catch me if yo can, Maurice Tebbel auf Chacco`s Son und Philipp Weishaupt auf Convall belegte mit insgesamt 24,52 Fehlerpunkten den fünften Rang hinter Belgien (21,11). Das teilweise völlig unerfahrene deutsche Team ritt vom ersten Tag an nur in Entfernung einer Medaille. Die restlichen Plätze im Feld von nur noch zehn Mannschaften gingen an Titelverteidiger Niederlande (30,53), Olympiasieger Frankreich (31,78), Italien (34,25), Spanien (41,85) und Österreich (50,90).

Irland kassierte ein Preisgeld in Höhe von 68.000 Euro, Schweden erhielt 52.000 und die Schweiz 42.000 €.

Überragender Teilnehmer ist bisher der Olympiazweite Peder Fredricson (Schweden), der bisher als einziger unter 81 Startern auf dem elfjährigen Wallach All In alle Umläufe ohne einen einzigen Strafpunkt absolvierte.